

Fachcurriculum katholische Religion

Jahrgang 5 und 6 Thema	Inhaltsfelder/ Leitperspektiven	Kompetenzen	Einzufüh- rende Methoden	Hilfreiche Materialien	Überfachliche Kompetenzen	Std.	Bezüge zum Ethik-Curriculum der AMS
<p>Sich etwas zutrauen. Angenommen sein: Selbstvertrauen im Glauben</p>	<p>Mensch und Welt: Sich selbst wahrzunehmen und sich als Geschöpf Gottes verstehen zu können dienen als Grundlage und Maßstäbe für verantwortetes Leben und Miteinander.</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Lernenden können - ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen erkennen und - erkennen, dass der Glaube in Angstsituationen helfend sein kann. Deutungskompetenz Die Lernenden können - in biblischen Texten Stellen finden, die sich auf das Vertrauen auf Gott beziehen.</p>		<p>Gut angekommen (Mittendrin 1, 6ff.)</p>	<p>Personale Kompetenz - Selbstregulierung - Involvement - Wertebewusste Haltungen</p>	<p>10-12</p>	<p>Selbst und Welt (Ethik 5.1) Wirklichkeit wahrnehmen und verstehen</p> <p>Freiheit und Würde (Ethik 6.1) Mich selbst erkennen und achten, andere respektieren</p> <p>Wahrheit und Wirklichkeit (Ethik 6.3) Mein Leben und das der Mitmenschen beschreiben und nachvollziehen</p>

Gebet	Gott: Gott lässt sich im Gebet ansprechen. Im Gebet (z. B. Glaubensbekenntnis, Vaterunser) bejahen die Menschen den dreieinen Gott.	Partizipationskompetenz Die Lernenden können - sich auf Formen gelebten Glaubens einlassen, religiöse Ausdrucksformen erproben und erschließen.	Stilleübung	Menschen suchen Gott (Mittendrin 1, 40ff.)	Personale Kompetenz - Selbstregulierung Sprachkompetenz - Kommunikationskompetenz	6-8	Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 6.2) Menschen suchen und fragen und finden unterschiedliche Antworten Wahrheit und Wirklichkeit (Ethik 6.3) Mein Leben und das der Mitmenschen beschreiben und nachvollziehen
Die Bibel entdecken	Bibel und Tradition: - Kennenlernen der Bibel als zentraler Glaubensurkunde der Juden („Hebräische Bibel“) und der Christen (AT und NT) - Evangelium - Frohe Botschaft Jesu Christi	Wahrnehmungskompetenz Die Lernenden können - Bibelstellen finden und aufschlagen.	Bibelarbeit	Bibel Erfahrungen mit Gott (Mittendrin 1, 140ff.)	Sprachkompetenz - Lesekompetenz	10-12	Wahrheit und Wirklichkeit (Ethik 6.3) Mein Leben und das der Mitmenschen beschreiben und nachvollziehen
Religiöses Leben an unserem Ort. Religiöse Symbole entdecken und deuten	Kirche: Orte/Zeichen/Zeiten/Rituale als Ausdruck katholischen Glaubens beschreiben und kennenlernen Religionen: - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben	Wahrnehmungskompetenz Die Lernenden können - religiöse Symbole/Zeichen erkennen und unterscheiden. Deutungskompetenz Die Lernenden können - religiöse Symbole als Ausdrucksformen einer anderen Wirklichkeit deuten.			Soziale Kompetenz - interreligiöse Kompetenz	8-10	Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 6.2) Menschen suchen und fragen und finden unterschiedliche Antworten

<p>Jesus und Kirche</p>	<p>Kirche: - Sonntag - Tag des Herrn - christliche Feiertage und Feste: Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten etc. - Kennen der Riten und Symbole christlicher Feste und das Wissen um die Erinnerung an das Heilshandeln Gottes</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Lernenden können - Feste und Feiertage des christlichen Glaubens nennen. Deutungskompetenz Die Lernenden können - Fest und Feiertage als Gemeinschaft stiftende Elemente verstehen, die den Alltag unterbrechen, - Feste und Feiertage als Erinnerung an das Heilshandeln Gottes verstehen.</p>	<p>biblische Grundlagen am Beispiel eines Festtages (z.B. Pfingsten)</p>	<p>Feste Feiern (Mittendrin 1, 106ff.)</p>	<p>Personalkompetenz -Wertebewusste Haltungen Sprachkompetenz - Kommunikationskompetenz</p>	<p>10-12</p>	<p>Wahrheit und Wirklichkeit (Ethik 6.3) Mein Leben und das der Mitmenschen beschreiben und nachvollziehen</p>
<p>Dem Gott, der befreit, trauen. Aufbruch, Weggeleit, Ankunft Auf Gott vertrauen: Abraham</p>	<p>Gott: - Frage nach dem Verständnis Gottes. Der eine Gott der Bibel ist ein Gott, der sich offenbart und sich ansprechen lässt. Gott gibt sich als ein Gott zu erkennen, der dem Menschen Zukunft und Segen verheißt.</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Lernenden können - einen personalen Gott erkennen, zu dem Beziehung möglich ist</p>		<p>Erfahrungen mit Gott - die Bibel (Mittendrin 1, 144ff.)</p>	<p>Personalkompetenz - Selbstkonzept</p>	<p>10-12</p>	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 6.2) Menschen suchen und fragen und finden unterschiedliche Antworten</p>

<p>Jesus von Nazareth - Das Judentum</p>	<p>Religion: - Das Judentum - Die Bedeutung des Exodus für Juden und Christen - Glaube und Leben der Juden heute</p> <p>Jesus Christus: - öffentliches Wirken Jesu im Mittelpunkt - Jesus lebt aus der uneingeschränkten Liebe Gottes, den er mit Vater anredet (Vaterunser) - gesellschaftliche Strukturen - Reich-Gottes-Botschaft</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Lernenden können - Jesus von Nazaret in seiner Religion dem Judentum zuordnen.</p> <p>Deutungskompetenz Die Lernenden können - im Wirken Jesu die Offenbarung der Liebe Gottes für die Menschen erkennen.</p>	<p>kreatives Schreiben</p>	<p>Bibel</p> <p>Jesus kommt aus Nazaret, Judentum (Mittendrin 1, 70ff., 158ff.)</p>	<p>Personalkompetenz - Wertebewusste Haltungen</p>	<p>10-12</p>	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 6.2) Christliche Prägung des Abendlandes: Grundlagen und Vollzüge in Freiheit und Toleranz</p>
<p>Ehrfurcht vor der Schöpfung. Verantwortung für die Natur und Schöpfungslehre</p>	<p>Mensch und Welt: - Reflexion richtigen Verhaltens gegenüber Schöpfung und Mitmenschen und sich selbst - biblische Schöpfungstexte - Mensch ist trotz seiner Fehler von Gott angenommen.</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Lernenden können - den Menschen als Geschöpf Gottes beschreiben.</p> <p>Deutungskompetenz Die Lernenden können - verstehen, dass die jüdisch-christliche Tradition den Menschen als Ebenbild Gottes versteht.</p>		<p>Bibel</p> <p>Erlesen: Die Schöpfung (Mittendrin 1, 174ff.)</p>	<p>Personalkompetenz - positives Selbstkonzept</p> <p>Sozialkompetenz - gesellschaftliche Verantwortung</p>	<p>10-12</p>	<p>Mensch, Natur und Technik (Ethik 8.2) Verantwortlich mit Natur und Technik umgehen</p>

<p>Mein Recht und das Recht der anderen. Gerechtigkeit und die neue Gerechtigkeit Jesu</p>	<p>Mensch und Welt: - Was ist Gerechtigkeit? Jesus Christus: - die neue Gerechtigkeit Jesu (Jesus stellt die Maßstäbe der Welt infrage und provoziert Widerspruch/die Nachfolge Jesu erfordert Umkehr, führt zu Heilung und Erlösung und einem Handeln in sozialer Gerechtigkeit)</p>	<p>Deutungskompetenz Die Lernenden können - biblische Weisungen als Maßstäbe für ein vor Gott verantwortetes Leben und Handeln verstehen. Urteilskompetenz Die Lernenden können - erkennen, dass Vergebung die christliche Antwort auf Schuld und Sünde darstellt.</p>		Bibel	<p>Personalkompetenz - Selbstregulierung Sozialkompetenz - Rücksichtnahme und Solidarität</p>	10-12	<p>Recht und Gerechtigkeit (Ethik 5.3) Regeln erkennen, beachten und begründen</p> <p>Freiheit und Würde (Ethik 6.1) Mich selbst erkennen und achten, andere respektieren</p>
<p>Jahrgang 7 und 8 Thema</p>	<p>Leitperspektiven / Inhaltsfelder</p>	<p>Kompetenzen</p>	<p>Einzuführende Methoden</p>	<p>Hilfreiche Materialien</p>	<p>Überfachliche Kompetenzen</p>	<p>Std.</p>	<p>Bezüge zum Ethik-Curriculum der AMS</p>
<p>Schuld und Vergebung. Gewissen, Umkehr, Versöhnung</p>	<p>Mensch und Welt: - Gewissensbildung - Orientierung für gelingendes Leben (Nächsten- und Feindesliebe) - Vergebung - Bußsakrament</p>	<p>Deutungskompetenz: Die Lernenden können - religiöse Zeichenhandlungen, insbesondere Sakramente der kath. Kirche, erläutern Urteilskompetenz: Die Lernenden können - zu Fragen in Bezug auf Moral sachbezogen Stellung nehmen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen erläutern</p>	<p>kreatives Schreiben</p>	<p>Ich und meine Freiheit (Mittendrin 2, 12ff.)</p> <p>Ich und mein Gewissen (Mittendrin 2, 16ff.)</p>	<p>Personale Kompetenz: - Selbstwahrnehmung (Gewissensbildung) - Selbstkonzept (Haltung der vergebenden Nächstenliebe) - Selbstregulierung Soziale Kompetenz: - Rücksichtnahme (Gewissenskonflikte / Streit und Versöhnung)</p>	12	<p>Gewissen und Verantwortung (Ethik 5.2) Mit Differenzen und Konflikten angemessen umgehen</p> <p>Freiheit und Würde (Ethik 6.1) Mich selbst erkennen und achten, andere respektieren</p>

<p>Dem Islam begegnen. Auseinandersetzung und Toleranz</p>	<p>Religionen: - Glaubensvollzug und Lebenspraxis im Islam - Begegnung mit muslimischem Leben</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz: Die Lernenden können - Verhaltensweisen religiöser Praxis einordnen, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben. Urteilskompetenz: Die Lernenden können - zu Fragen in Bezug auf Religion sachbezogen Stellung nehmen. Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen Überzeugungen und Einsichten respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung nachvollziehbar erläutern, - zu religiösen Vorurteilen sachbezogen Stellung nehmen.</p>		<p>Muslimen begegnen (Mittendrin 2, 120ff.)</p>	<p>Personale Kompetenz: - Selbstkonzept (Toleranz und Kritik) Soziale Kompetenz: - soziale Wahrnehmungsfähigkeit (soziale Lernformen) - interkulturelle Kompetenz (Gemeinsamkeiten / Eigenarten / Dialog der Weltreligionen) Sprachkompetenz: - Kommunikationskompetenz (Gespräche / Diskussionen / Debatten führen)</p>	12	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 8.1) Den kulturellen Kontext des Islams kennenlernen und sich wertschätzend damit auseinandersetzen</p>
<p>Die Botschaft vom Reich Gottes. Gleichnisse, Wundererzählungen</p>	<p>Bibel und Tradition: - Verkündigung des Reiches Gottes in Wundererzählungen und Gleichnissen - Synoptiker und synoptischer Vergleich - Einfluss der Bibel auf Kultur und Gesellschaft Jesus Christus: - Jesu Verkündigung des Reiches Gottes in Wort und Tat</p>	<p>Deutungskompetenz: Die Lernenden können - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religionsästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und interpretieren</p>	<p>Bildinterpretation</p>	<p>Da berühren sich Himmel und Erde (Mittendrin 2, 84ff.)</p>	<p>Personale Kompetenz: - positives Selbstkonzept (unterstützende und stärkende Haltung Jesu) Sprachkompetenz: - Lesekompetenz (Umgang mit Quellentexten)</p>	12	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 8.1) Christliche Prägung des Abendlandes: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p>

<p>Suche nach einem erfüllten Leben. Persönlichkeitsentwicklung und Sinnfindung</p>	<p>Mensch und Welt: - Der Mensch - als Mann und Frau erschaffen</p>	<p>Deutungskompetenz: Die Lernenden können - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen nach Gestaltung des Lebens in Beziehung setzen. Urteilskompetenz: Die Lernenden können - religiöse Deutungsmuster für Widerfahrnisse des Lebens beurteilen. Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen Überzeugungen und Einsichten respektvoll auseinandersetzen.</p>	<p>Steckbriefe erarbeiten</p>	<p>Stark sein können - schwach sein dürfen (Mittendrin 2, 6ff.) Das Leben spielend umsetzen (Mittendrin 2, 66ff.)</p>	<p>Personale Kompetenz: - Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen - positives Selbstkonzept (unterstützende und stärkende Haltung Jesu) Sprachkompetenz: - Kommunikationskompetenz</p>	<p>12</p>	<p>Selbst und Welt (Ethik 7.1) Eigene Persönlichkeit wahrnehmen, Bedürfnisse deuten, Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen</p>
<p>Christus bekennen. Die Sakramente der Taufe und Firmung</p>	<p>Kirche: - Pfingsten-Apostelkonzil - Taufe - Firmung Jesus Christus: - Ermutigung zu Welt veränderndem Handeln - Diakonie, Liturgie und Mission als Konsequenz des Glaubens</p>	<p>Deutungskompetenz: Die Lernenden können - religiöse Symbole deuten und religiöse Zeichenhandlungen, insbesondere Sakramente der katholischen Kirche, erläutern. Partizipationskompetenz: Die Lernenden können - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen und - aus der Perspektive christlicher Hoffnung Handlungsmöglichkeiten entwickeln.</p>	<p>Einen neuen Anfang wagen (Mittendrin 2, 48ff.) Neues bricht auf (Mittendrin 2, 50ff.) Mut schöpfen (Mittendrin 2, 54ff.)</p>	<p>Soziale Kompetenz: - Solidarität - gesellschaftliche Verantwortung</p>	<p>12</p>	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 8.1) Kulturell geprägtes Verhalten und Glaubensvollzüge des Christentums verstehen und erklären</p>	

<p>Gottesbilder im Leben der Menschen. Menschliche Vorstellung und Offenbarung</p>	<p>Gott: - Gott offenbart sich und lässt sich ansprechen (Ex 3), - Gott führt in die Freiheit, - Gottes Selbstoffenbarung in Jesus Christus und in der Sendung des Heiligen Geistes, - trinitarisches Glaubensbekenntnis als spezifisch christliches Gottesverständnis Jesus Christus: - das Kreuz als zentrales christliches Symbol</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Lernenden können - zu Fragen in Bezug auf Religion und Glaube sachbezogen Stellung nehmen. Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können - die eigene Glaubensüberzeugung nachvollziehbar erläutern.</p>	<p>Präsentationen</p>	<p>Durchkreuztes Leben (Mittendrin 2, 52ff.)</p>	<p>Soziale Kompetenz: - interreligiöse Kompetenz (Gemeinsamkeiten / Eigenarten von Religionen) Lernkompetenz: - Methodenkompetenz (Anfertigen und Halten von Präsentationen)</p>	<p>12</p>	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 10.1) Menschen suchen und fragen und finden unterschiedliche Antworten</p>
<p>Auseinandersetzung in der Kirche. Von der Reformation zur Ökumene</p>	<p>Kirche: - Reformation und ökumenische Bewegung</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Lernenden können - zu Fragen in Bezug auf Glaube sachbezogen Stellung nehmen. Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen Überzeugungen und Einsichten respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung nachvollziehbar erläutern, - zu religiösen Vorurteilen sachbezogen Stellung nehmen. Partizipationskompetenz: Die Lernenden können - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen.</p>		<p>Reformation - aus Liebe zur Kirche? (Mittendrin 2, 100 ff.)</p>	<p>Personale Kompetenz: - Selbstkonzept (Toleranz und Kritik) Soziale Kompetenz: - soziale Wahrnehmungsfähigkeit (Gemeinsamkeiten / Eigenarten / Dialog der christlichen Konfessionen)</p>	<p>12</p>	<p>Gewissen und Verantwortung (Ethik 9.3) Handlung, Motive Entscheidungen anderer wahrnehmen und bewerten Freiheit und Würde (Ethik 9.4) Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln</p>

Jahrgang 9 und 10 Thema	Inhaltsfelder/ Leitperspektiven	Zu erreichende Kompetenzen	Einzuführende Methoden	Materialien	Überfachliche Kompetenzen	Std.	Bezüge zum Ethik-Curriculum der AMS
Glück und Lebenssinn. Auf der Suche nach dem eigenen Lebensweg	Mensch und Welt	Urteilskompetenz: Die Lernenden können - zu Fragen in Bezug auf Religion, Glaube und Moral sachbezogen Stellung nehmen und die eigene Position überprüfen.		Projekt Jahresring (Mittendrin 3, 152ff.)	Personale Kompetenz - Selbstkonzept	12	Freiheit und Würde (Ethik 7.2) Persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen
Arbeiten müssen - arbeiten dürfen. Herausforderung der katholischen Soziallehre	Kirche: - Anwendung kirchlicher Sozialprinzipien auf ethische, soziale, ökologische Heraus- forderungen	Partizipationskompetenz: Die Lernenden können - nach ethischen Kriterien Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten.	Präsen- tationsformen (Infowand, Podiumsdisk ussion, Zeitung,)			12	Recht und Gerechtigkeit (Ethik 10.4) Ethisch relevante Fragestellungen bezüglich Mensch und Arbeit reflektieren und lösungsorientierte Ansätze für den Alltag entwickeln
Macht und Kritik im AT. Königtum und Prophetie. Impulse für die Gegenwart	Jesus Christus: - Jesu Botschaft als Provokation Kirche: - Kritische Reflexion der eigenen Vergangenheit Gott: - Kritik selbstgemachter Gottesvorstellungen (Ex 32,1-20)	Urteilskompetenz: Die Lernenden können - Maßstäbe christlichen Handelns nennen. Partizipationskompetenz: Die Lernenden können - aus der Perspektive christlicher Hoffnung Handlungsmöglichkeiten entwickeln.	Analyse von Quellen- texten (Bibel)		Sozialkompetenz - Wahrnehmungsfähig- keit, Verantwortung	12	Freiheit und Würde (Ethik 9.4) Voraussetzungen für gelingendes Miteinander anerkennen und schaffen, Konflikte verantwortungs- voll lösen

<p>Darf man alles, was man kann? Fortschritt und menschliche Zukunft</p>	<p>Mensch und Welt: Biblischer Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Theorien</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Lernenden können - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen erörtern.</p>	<p>Freiarbeit, Gruppenarbeit</p>		<p>Sozialkompetenz - Rücksichtnahme - Verantwortung</p>	<p>12</p>	<p>Mensch, Natur und Technik (Ethik 10.2) Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und globalen Konsequenzen erkennen und darstellen</p>
<p>Einander lieben und miteinander leben. Partnerschaft, Liebe, Treue.</p>	<p>Mensch und Welt: Partnersch. in Liebe u. Treue</p>	<p>Deutungskompetenz: Die Lernenden können - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen nach Gestaltung und Zukunft des Lebens in Beziehung setzen.</p>	<p>kreatives Schreiben, Gesprächsführung</p>	<p>Stört die Liebe nicht (Mittendrin 3, 58ff.)</p>	<p>Lernkompetenz - Medienkompetenz</p>	<p>12</p>	<p>Selbst und Welt (Ethik 9.2) Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben. Die eigene Person und deren Bedürfnisse achten</p>
<p>Vom Tod zum Leben. Leiden, Kreuz und Auferstehung</p>	<p>Mensch und Welt: Hoffnung auf Erlösung und Vollendung der Schöpfung Gott: AW auf die Theodizee-Frage Jesus Christus: Auferstehung als Eingehen in das Leben bei Gott im Unterschied zu anderen Jenseitsvorstell. Jesus Christus: Versöhnungswille Gottes</p>	<p>Deutungskompetenz: Die Lernenden können -Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen nach Herkunft, Gestaltung und Zukunft des Lebens in Beziehung setzen.</p>	<p>Kreative Gestaltungsformen, Kurzgeschichten</p>		<p>Sprachkompetenz - Schreibkompetenz</p>	<p>12</p>	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 10.1) Kulturell geprägte Vorstellungen von Leid und Tod vergleichend beschreiben und einordnen. Achtung und kritische Toleranz gegenüber fremden Positionen entwickeln und praktizieren</p>

<p>Juden und Christen - eine leidvolle Geschichte. Geschwister im Glauben.</p>	<p>Religionen: Christentum und Judentum als Geschwisterreligionen Jesus Christus: Kirchliche Auseinandersetzung mit Antijudaismus und Antisemitismus</p>	<p>Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen Überzeugungen begründet und respektvoll auseinandersetzen und - religiöse Vorurteile analysieren.</p>	<p>Spurensuche, Dokumentation, Interview mit Zeitzeugen</p>		<p>Sprachkompetenz - Kommunikation (Ge- und Missbrauch von Sprache)</p>	<p>12</p>	<p>Religionen, Weltbilder und Kulturen (Ethik 10.1) Gemeinsame Wurzeln von Juden- und Christentum sowie Unterschiede wahrnehmen. Achtsame Toleranz gegenüber anderen Religionen entwickeln</p>
<p>Verantwortung für das Leben. Menschenwürde und Gottebenbildlichkeit</p>	<p>Mensch und Welt: Schöpfungstexte: Verhältnis Schöpfer und Geschöpf</p>	<p>Deutungskompetenz: Die Lernenden können - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen nach Herkunft, Gestaltung und Zukunft des Lebens in Beziehung setzen.</p>	<p>Rollenspiel, Expertendiskussion</p>	<p>Fragen der Bioethik Meine Welt - eine Welt (Mittendrin 3, 10ff.)</p>		<p>12</p>	<p>Mensch, Natur und Technik (Ethik 10.2) Ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern; ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten</p>